

Leitfaden Gesundheitsprävention / Umgang mit Krankheiten

1. Prävention und Vorgehen bei Kranken Kinder in der KiTa

Grundlagen

Da im Krippenalltag der Umgang mit kranken Kindern unausweichlich ist, ist es von grosser Bedeutung, dass das Personal entsprechend geschult ist. Dieses Dokument dient als Unterstützung bei der Entscheidungsfindung und als klare Regelung für das Vorgehen im Umgang mit kranken Kindern. Wenn es um Krankheiten / Infektionen von Kindern in der Krippe geht, stellen Fieber, Bindehautentzündungen, Durchfall/Erbrechen und Ausschläge die grössten Herausforderungen dar. Es ist oft schwierig, einen Kompromiss zwischen den Erwartungen und Wünschen der Eltern sowie den Bedürfnissen und dem Schutz anderer Kinder und Betreuungspersonen zu finden. Es ist kaum möglich, alle Parteien vollständig zufrieden zu stellen.

Durch den Leitfaden «Umgang mit Krankheit» wird eine einheitliche Grundlage für Eltern sowie das Personal geschaffen, die immer das Wohl und die Sicherheit des Kindes in Vordergrund stellt.

Grundsätzlich ist der Allgemeinzustand, das heisst das Befinden des Kindes der beste Richtwert. Um diesen zu beurteilen ist die Beobachtung des Spielverhaltens der geeignetste Weg. Ein Kind in reduziertem Allgemeinzustand spielt nicht mehr, hat kein Interesse an Aktivitäten oder den anderen Kindern. Ein Kind welches sich unwohl fühlt, sollte möglicherweise aus diesem Grund nach Hause geschickt werden.

Präventionsmassnahmen in der KiTa Seegarten

In der KiTa Seegarten werden folgende vorbeugende Massnahmen ergriffen, um die Ansteckungsgefahr bestmöglich zu reduzieren:

- Täglich wird mehrmals gelüftet
- Oberflächen / Wickelbereich und Türklinken werden täglich desinfiziert
- Nasszellen werden täglich gereinigt und desinfiziert
- Abfalleimer werden täglich geleert
- Jedes Kind benutzt einen eigenen Waschlappen oder Einweg-Handtuch und besitzt eine eigene Wickelunterlage, Trinkflasche und Zahnbürste
- Nuggiboxen sind auf allen Gruppen vorhanden
- Beissringe, Nuggis und Kühl-Utensilien werden nach Benutzung des Kindes fachgerecht gewaschen
- Bettwäsche wird mindestens einmal pro Woche gewaschen und gewechselt



2. Erklärungen Krankheiten sowie Regelungen

Fieber

Es gibt keine einheitliche Definition von Fieber. Nach allgemeinem Konsens wird aber eine Erhöhung der Körpertemperatur über 38.0°C oder 38.5°C als Fieber bezeichnet.

Im Kinderspital Zürich gilt aktuell als Fieber:

Richtwert: Kinder <3 Monaten 38.0°C, ältere Kinder 38.5°C

Je nach Tageszeit kann die Körpertemperatur bis zu 2°C variieren (36-38°C), generell ansteigend im Tagesverlauf. Fieber ist keine Krankheit, sondern eine Reaktion des Körpers und kann daher unterschiedliche Ursachen haben. Am häufigsten tritt Fieber als Reaktion des Körpers auf eingedrungene Erreger wie Viren oder Bakterien auf, aber wird auch nach Impfungen, bei allergischen Reaktionen oder chronischen Erkrankungen gesehen. Das Fieber soll im Rahmen von Unwohlsein der Kinder gesenkt werden, jedoch hat das Senken des Fiebers keinen Einfluss auf den Erkrankungsverlauf.

Zahnen kann zu einer Temperaturerhöhung auf maximal 38°C führen, jedoch nicht zu höherem Fieber. Sehr häufig ist jedoch, dass die Zähne nach oder während einer Infektion mit Fieber durchbrechen.

Regelungen der KiTa Seergarten: 38.0°C gilt als Fieber

<i>Situation</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Massnahme</i>
Abgabe Kind	Bei erhöhter Temperatur von bis 37.9°C: <u>ohne</u> weitere Symptome und <u>gutem</u> Allgemeinzustand	Kind wird weiter beobachtet
	Bei erhöhter Temperatur von bis 37.9°C: <u>mit weiteren</u> Symptomen oder <u>schlechten/reduziertem</u> Allgemeinzustand	Eltern werden informiert und Kind weiter beobachtet
Während Aufenthalt KiTa	Kinder von 3 bis 6 Monaten: 38.0°C	Kind wird nach Hause geschickt
	Kinder ab 6 Monaten: ab 38.0°C und gutem Allgemeinzustand	Eltern werden informiert das Kind weiter beobachtet
	Kinder mit 38.0°C mit weiteren Symptomen oder schlechten/reduziertem Allgemeinzustand	Kind soll abgeholt werden
	Kinder 39.0°C mit oder ohne weitere Symptome	Kind soll umgehend abgeholt werden
Rückkehr KiTa	Das Kind muss mindestens 24h fieberfrei sein	



Gerötete Augen

Bindehautentzündungen sind harmlos und ungefährlich für Kinder und Erwachsene, dennoch sehr unangenehm und hochansteckend. Kinder können die nötigen Hygienevorgaben nicht einhalten und die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung steigt somit in der Kita um ein Vielfaches.

Bakterielle Bindehautentzündung:

die Augen sind rot und tränen. Die Bindehaut sondert eine weißlich-gelbe Flüssigkeit ab, welche die Lider verklebt. Dies macht sich besonders morgens nach dem Aufstehen bemerkbar. Zudem kann die Bindehaut wund werden und schmerzen, wenn sich der Augapfel bewegt. Die Augen können brennen und manchmal auch jucken.

Virale Bindehautentzündung:

Die Beschwerden sind ähnlich: die Augen, sondern aber eher eine wässrige Flüssigkeit ab.

Ansteckungsgefahr: Augenerkrankungen, die durch Viren oder Bakterien übertragen werden, sind hochansteckend. Es erscheint uns wichtig vorbeugend entgegen zu wirken, weshalb wir euch bitten einen Verdacht auf Bindehautentzündung beim Arzt abklären zu lassen.

Übertragung: Eine Bindehautentzündung wird in der Regel durch Schmierinfektion weitergegeben.

Regelungen der Kita Seegarten:

Situation	Beschreibung	Massnahme
Baby / Kleinkind	Erstes / auftretendes eitriges/gelbliches Sekret und weitere Infektanzeichen (Fieber, Husten, Schnupfen)	wird fachgerecht gereinigt und beobachtet und die Eltern werden informiert.
Baby / Kleinkind	Bei wiederholtem Sekret	-> Eltern werden informiert und gebeten dies abzuklären / das Kind abzuholen (Ansteckungsrisiko reduzieren)
Rückkehr in KiTa	Mit Behandlung: 24h nach der ersten <u>antibiotischen</u> Behandlung. Das Rezept vom Arzt soll vorgezeigt werden. Ohne Behandlung muss das Kind mindestens 24h symptomfrei sein.	



Atemwegssymptome / Husten

Husten ist keine Krankheit, sondern eine Schutzreaktion des Körpers, um Schleim oder Fremdkörper aus den Atemwegen auszustoßen.

*INFO: Auf der Schleimhaut unserer Atemwege sitzen Millionen von Flimmerhärchen, die sich wie ein im Wind wiegender Rasen bewegen können. Auf diesen Flimmerhärchen befindet sich eine dünne Schleimschicht. In diesem Schleim bleiben Krankheitserreger (wie Bakterien, Pilze oder Viren), Staub, Pollen und sonstige kleine Moleküle hängen und werden durch die wogende Bewegung der Flimmerhärchen mitsamt dem Schleim in Richtung Rachen transportiert, wo der Schleim entweder verschluckt oder ausgehustet wird. Dieses effektive Reinigungssystem wird jedoch behindert, **wenn eine Infektion der Atemwege vorliegt**. Dann wird mehr und auch zäher Schleim produziert, der nicht mehr so leicht abtransportiert werden kann und sich auf der Schleimhaut ansammelt. Der Körper reagiert darauf mit Husten, um den Schleim aus den Atemwegen zu entfernen.*

Atemwegsinfekte werden durch eine Vielzahl von Viren verursacht und treten umso häufiger auf, je jünger das Kind ist und je mehr es Kontakt zu anderen Kindern hat (KiTa). Bei Kleinkindern können **solche Infektionen** sechs- bis achtmal jährlich auftreten. Mit zunehmendem Alter nimmt die Häufigkeit der Erkrankungen ab.

Ansteckungsgefahr:

Nach zwei bis vier Tagen nach Ausbruch der Krankheit/Infektion am größten.

Übertragung:

Über Tröpfcheninfektion, d.h. über winzige Tröpfchen, die Infizierte aushusten oder niesen und Nahestehende einatmen oder über infiziertes Nasen-Sekret, das über Hände und Gegenstände in den Mund, die Nase oder in die Augen gelangt, erfolgt die Übertragung.

Regelungen der Kita Seegarten:

Situation	Beschreibung	Massnahme
Baby / Kleinkind	Leichter Husten und Erkältungssymptome	Kind darf in die KiTa und wird beobachtet (treten weitere Krankheitssymptome auf?)
Baby / Kleinkind	Anhaltender, starker und tiefer Husten	Eltern werden informiert und bei Möglichkeit Kind soll abgeholt werden
Baby / Kleinkind	Husten in Kombination mit erhörter Temperatur	Eltern werden informiert und bei Möglichkeit Kind soll abgeholt werden / weiter beobachtet
Baby / Kleinkind	Husten und Fieber	Kind soll umgehend abgeholt werden
Rückkehr KiTa	Wenn wenig bis keine Symptome mehr vorhanden sind / Abklärung durch Arzt	



Durchfall

Kinder leiden häufig unter Durchfall. Ihr empfindliches Verdauungssystem reagiert sehr leicht auf körperliche Beeinträchtigungen. In vielen Fällen ist er aber genauso schnell wieder verschwunden, wie er gekommen ist. Zeigt das Kind keine weiteren Symptome, hat es vielleicht ein nur bestimmtes Nahrungsmittel nicht gut vertragen. So bekommen Kinder nicht selten Durchfall, wenn sie z.B. zu viel Obst verzehrt haben. Durchfall kann aber auch eine typische Begleiterscheinung bei Erkältungen, z.B. einer <https://www.kinderaerzte-im-netz.de/krankheiten/mittelohrentzuendung-otitis-media/was-ist-eine-mittelohrentzuendung-otitis-media/> oder anderen fieberhaften Infekten sein. Tritt Durchfall im Zusammenhang mit Fieber und/oder Erbrechen auf, handelt es sich in der Regel um eine Magen-Darm-Infektion, die durch Viren oder Bakterien ausgelöst wird. Dies ist der weitaus häufigste Fall.

Ansteckungsgefahr / Übertragung: Gerade Noro- oder Rotaviren sind typische Erreger von Durchfallerkrankungen bei Kindern. Sie sind sehr ansteckend, verbreiten sich durch Schmierinfektionen und können darum in Betreuungseinrichtungen kleine Epidemien auslösen. Ein an Durchfall erkranktes Kind sollte darum mindestens 24 Stunden symptomfrei sein, bevor es wieder mit anderen Kindern zusammenkommt.

Damit das Kind keiner lebensbedrohlichen Situation ausgesetzt wird, sollte der Kinderarzt aufgesucht werden, wenn:

- Baby: mehr als 4 wässrige Stühle in 24 Stunden
- Kleinkind: mehr als 6 wässrige Stühle in 24 Stunden
- Schulkind: mehr als 8 – 10 wässrige Stühle in 24 Stunden entleert
-> ebenso bei: Durchfall mit heftigen, kollikartigen Bauchschmerzen, blutigen Stühlen sowie mit hohem Fieber

Regelungen der KiTa Seegarten:

Beim Wickeln vom Durchfall werden immer Handschuhe getragen. Beim Wickeln vom Durchfall wird jeweils eine zweite Person (ausgelernt) informiert und ggf. den Stuhl via 4-Augen-Prinzip gesichtet. (flüssig/wässrig oder weich/zäh? viel/wenig?).

Das Kind wird weiter beobachtet.

Situation	Beschreibung	Massnahme
Baby	Bei 2ten Durchfall <u>ohne</u> weitere Symptome	Eltern werden informiert, Kind wird weiter beobachtet
	Bei 2ten Durchfall <u>mit</u> weiteren Symptomen	Kind muss abgeholt werden
Baby & Kleinkind	Ab 2tem flüssigem/wässrigem Stuhlgang	Kind muss abgeholt werden
Kleinkind	Bei 2ten Durchfall <u>ohne</u> weitere Symptome	Eltern werden informiert, Kind wird weiter beobachtet
Kleinkind	Bei 2ten Durchfall <u>mit</u> weiteren Symptomen	Kind muss abgeholt werden
Kleinkind	Bei 3tem Durchfall ohne weitere Symptome	Kind muss abgeholt werden.
Rückkehr KiTa	Kind ist 24h symptomfrei	



Erbrechen

Insbesondere Klein- und jüngere Schulkinder erbrechen viel häufiger als ältere Kinder. Die Ursachen sind oftmals harmlos: Das Kind hat zu viel durcheinandergesessen, ein zu kaltes Getränk zu sich genommen oder sich mit einem schlechten Lebensmittel den Magen verdorben. Auch ein aufregendes Erlebnis kann der Auslöser sein.

Bestehen zusätzliche Symptome?

Hat das Kind zusätzlich Fieber, Husten oder Schnupfen, ist häufig eine Infektionserkrankung die Ursache. Wird das Erbrechen von Fieber und Durchfall begleitet, handelt es sich in der Regel um eine Magen-Darm-Infektion. Treten zusätzlich noch starke Schmerzen im Unterbauch auf, können auch schwerwiegendere Ursachen vorhanden sein, wie z.B. eine Blinddarmentzündung, ein Darmverschluss etc.

Ansteckungsgefahr / Übertragung: Gerade Noro- oder Rotaviren sind typische Erreger von Durchfallerkrankungen bei Kindern. Sie sind sehr ansteckend, verbreiten sich durch Schmierinfektionen und können darum in Betreuungseinrichtungen kleine Epidemien auslösen. Ein an Durchfall erkranktes Kind sollte darum mindestens 24 Stunden symptomfrei sein, bevor es wieder mit anderen Kindern zusammenkommt.

Ein Kinderarzt sollte unbedingt aufgesucht bzw. gerufen werden, wenn:

- das Kind sich nach einem Sturz bzw. Unfall übergeben muss
- ein Kind auch nach sechs Stunden immer wieder erbricht
- zusätzlich Fieber und/oder Durchfall auftreten
- das Kind starke Bauchschmerzen hat
- das Kind apathisch ist

Regelungen der KiTa Seergarten:

Situation	Beschreibung	Massnahme
Baby	Bei Säuglingen muss man Erbrechen von Aufstoßen/Spucken unterscheiden. Säuglinge spucken häufig kleine Mengen aus, wenn sie gefüttert werden oder kurz danach – in der Regel beim „Bäuerchen“.	Bei Erbrechen -> Eltern Informieren Beim 2ten Mal Erbrechen -> Kind muss abgeholt werden
Kleinkind	Beim ersten Erbrechen: Evtl. Ursachen eruieren (viel/ schnell gegessen), allgemeiner Gesundheitszustand / Spielverhalten?	Eltern werden informiert und bei Möglichkeit Kind soll abgeholt werden (treten weitere Krankheitssymptome auf?)
Kleinkind	Bei 2ten Mal Erbrechen <u>mit oder ohne</u> weitere Symptome	Kind muss abgeholt werden
Rückkehr KiTa	Kind ist 24h symptomfrei	



Windpocken / Scharlach / Hand-Mund-Fuss Krankheit

Bei Verdacht und in der KiTa auftretende Symptome / Anzeichen, dieser hochansteckenden (und teils für schwangere Frauen gefährlichen) Kinderkrankheiten, werden die Eltern gebeten die Kinder abzuholen und diese ärztlich abzuklären zu lassen.

Auch wenn in der heutigen Zeit Ferndiagnosen via Ärzte möglich sind, empfehlen wir bei Kinderkrankheiten immer den persönlichen Arztbesuch.

Pilzerkrankung / Pilzinfektion

Kleinkinder und Säuglinge sind von Pilzerkrankungen besonders betroffen, da sie noch nicht über eine voll ausgebildete Immunabwehr verfügen. Weil bei Kindern die Hautbarriere noch nicht ausreichend entwickelt ist und nicht so gut schützt, wie bei Erwachsenen, bekommen sie leichter eine Pilzinfektion. Diese Pilzerkrankungen sind infektiös, also ansteckend.

Bei Verdacht auf eine Pilzerkrankung werden die Eltern informiert und werden gebeten dies ärztlich abklären zu lassen, damit in der KiTa die notwendigen Massnahmen getroffen werden können, damit sich nicht weitere Kinder anstecken. (Wickeln mit Handschuhen, mehr Desinfizieren, etc.)

Kopfläuse

Beim Entdecken oder Verdacht von Kopfläusen werden die Eltern informiert und das Kind muss abgeholt werden. Ohne Behandlung darf das Kind nicht in der KiTa bleiben. Das Betreuungspersonal ist nicht zuständig für die Behandlung von Kopfläusen.

Nach der Erstbehandlung darf es wieder in die KiTa, da dann keine lebenden Läuse mehr vorhanden sein dürften.

Allgemein Zustand

Sollte der Allgemeinzustand des Babys oder Kleinkindes während dem Aufenthalt der KiTa schlecht sein und/oder sich verschlechtern, werden die Eltern informiert und das Kind muss abgeholt werden. Dies gilt auch in Bezug auf fiebersenkende Mittel, welche durch die Eltern oder dem KiTa-Personal (Mediblatt) verabreicht wurden.

Abgabe Medikamente / Antibiotika

Bei jeglicher Abgabe von Medikamenten wird dies nur mit dem Einverständnis der Eltern (Mediblatt) durch eine ausgebildete Fachperson verabreicht.

Antibiotika: *Beim Ausklingen der Krankheit / Kind gesund / Antibiotika muss noch «fertig» genommen werden (ärztliche Verordnung)*

Salben, Nasenspray, Tropfen, Hustensaft, Ventolin fiebersenkende Medikamente wie Alqifor etc.: *zur akuten Behandlung von abklingender Krankheit / Zahnungsbeschwerden-Schmerzen und/oder Allergie*

Quelle und Inhalte aus:

<https://www.kinderaerzte-im-netz.de/krankheiten/>

https://www.kihz.uzh.ch/dam/jcr:36039d6d-b80b-4918-aea1-661d2cb31af4/Krank_in_der_Krippe_-_Ratgeber.pdf

Version, Mai 2024

